

Verlag Aurora (Kurt Martin) Weinböbla bei Dresden

Für das Weihnachtsgeschäft empfehlen wir folgende Werke unseres Verlags, die allgemein beliebt sind und ständig verlangt werden:

Eugen Sporf: Novellen

Gebunden Mark 12.—, bar Mark 7.80 und 11/10.

Elegante Welt: Dieses Buch weist einen ganz eigenartigen Stimmungsgehalt auf, und Form wie Technik zeugen von respektablem Können. Von Liebeslust und Liebesleid, menschlichem Glück und Schmerz handeln diese Novellen. Wer aus den Sorgen des täglichen Lebens für einige Stunden herausgehoben werden möchte, der lese einmal dieses Buch.

Eugen Sporf: Kinder der Welt

Erzählungen für die reifere Jugend

Gebunden Mark 12.—, bar Mark 7.80 und 11/10.

Altonaer Nachrichten: Das Herz eines großen deutschen Dichters schlägt mit seinem lebensstarken Puls aus jeder Zeile, in all dem unendlichen Reichtum des Erkannten und Erfahrenen, des Erlebten und Er-littenen, des Geschauten und Mitgeföhltten. Hier wurden Kabinettstücke tiefgehender Seelenkunde gebildet, die mit dem besten wetteifern, das deutsche Meister schufen. Der poetische Zauber lyrischer Stimmungen, in dichterischer Sprache geprägtes Innenleben, in der die Worte sichtbare Herolde einer unsichtbaren Reihe von Gedanken, Empfindungen und Reflexionen werden, der ganze Reichtum eines starken Geföhls . . . all das gibt diesen meisterhaften Erzählungen einen kräftigen Puls herzswarmer Menschlichkeit. Der österreichische Autor wird sich bei der deutschen Jugend rasch eine treue Gemeinde erobern, die aus dem echten Menschentum dieses beglückenden Buches Kraft und Glauben für alle Lebenswege schöpft, doch nicht nur die Jugend, jeder Bücherfreund, der im Herzen noch die Jugend fühlt, wird sich dieses Wert als eine unschätzbare Bereicherung seines Bücher-schatzes nicht entgehen lassen.

W. Schmidt-Piraly: Und als die Liebe erwachte..

Roman aus der Gegenwart

Gebunden Mark 12.—, bar Mark 7.80 und 11/10.

Süddeutsche Tageszeitung: Diese Gedichte verbinden mit ihrer Aktualität eine überzeitliche Weiße vermöge der tiefen Empfindungen, von denen sie durchwogt sind. Was außer Frische, kernigem und volkstümlichem Ton diese Gedichte vor vielen anderen auszeichnet, ist das Leben, das in ihnen pulsiert.

Hermann Schilling: Cornelia

Roman aus der Zeit der Christenverfolgung

Gebunden Mark 15.—, bar Mark 9.75 und 11/10.

Hamburger Nachrichten: Der — durch mancherlei seine Gaben schon bekannt gewordene — Verfasser hat hier antikes Leben darstellen wollen; und zwar gerade an jener Grenzscheide, in jenem Übergangszustande der Dämmerung, der durch den Einzug des Christentums abgelöst wird. So kommt denn eine höchst anziehende Darstellung von dem Einföhlen der alten klassischen Philosophie in das Christentum zustande. Die jugendlichen Mittelfiguren sind Lukianos und Cornelia. Zwei vornehme Charaktere, die einander anziehen müssen, denen aber Schranken gezogen sind — subjektiv durch ihre edlen Persönlichkeiten, objektiv durch die Verhältnisse der gährenden Zeit. Sie müssen sich vereinigen und sie müssen sich wieder trennen. In diesen Mittelfiguren wie in den Typen ihrer Umgebung bleibt immer der Geist des Altertums die Dominante; aber das rein Menschliche in den Seelen weist über das Zeitliche hinaus und führt uns weiter. Das Buch ist für feiner organisierte Menschen geschrieben; diese aber werden darin den Puls-schlag des Lebens spüren, das nicht sterben kann. Die Sprache ist dichterisch schön und rein. Man hört gewiß den Modernen heraus; man spürt willig und mitgehend den Kampf zwischen eigener Frohnatur und klassischer Rundung; aber man eckt nirgends an. Es ist wirklich eigen und von seltsamem Reize, wie eine so lebenbejahende Natur wie die des Verfassers klare Logik und versonnene Mystik ineinanderzuschmelzen und aus der wägenden Philosophie des Altertums wie aus der neuerschlossenen Liebesfülle des Christentums unvergängliche sittliche Werte zu schöpfen weiß. Mit tiefer Befriedigung legen wir das Buch aus der Hand. Es sind viele überufen, es zu lesen; aber nicht viele auserwählt, es zu erleben.

Z